

I. N. 150.134

München 20. März 1909.

Herrn Obergründer Herrn Postler!

Darüber aber eine recht gute Geschichte.  
Ich hatte Sie doch gebeten sich direkt  
mit unserem Galerieleiter in Berlin,  
Düggel zu setzen. Als ich vor wenigen  
Tagen von unserer Berliner Reise zu-  
rückkam finde ich die freundl. Karte  
Ihnen Galien vor, die mich einsonderr  
in Erfahrung setzte, ob wir Direktor  
Düggel versicherte, dass er Ihnen gerne  
Brennöl hätte nach dem ich ihm Photo-  
graphie und Ihr Schreiben überge-  
ben hätte. Nun stellt sich folgende  
Augenweckerliche Irrtum heraus.  
Prof. Düggel dachte Sie noch bei Malgole,  
solange mit Berufung auf mich und

Sie dort in und erben sich 3 waldmüllern  
die er auch erhielt. Sie <sup>sind</sup> wichtig und  
namen beim Ankaufe nicht in Betracht.  
Aber Ihre Bieder folgen auf andere weise  
weite und so würde, ich glaube das dem  
Nehmann gehörige Bied waldmüllers  
mit dem Kasse, das auch in Klauen auf  
sonne in den K. f. A. reproduziert im  
einen wie ich glaube nicht zu hohen  
Preis angekauft. Damit aber ist nicht  
sich die waldmüllern angelegentlich für  
hier erledigt ohne dass sie in's Treffen  
eingewickelt sind. Jedenfalls Bitte ich  
Sie bei einer anderen Gelegenheit sich

gleich direkt mit Prof. Dien in Verbindung  
zu setzen. - Unsere Berliner Reise war in  
vieler Beziehung äußerst interessant.  
Die Ausstellung zeigt nach meinem Er-  
achten recht vornehm aus, was  
meine Diener anlangt, besond. begeistert,  
te Vorhören als feindliche Brüder er-  
zeugt. Letztere wolle in der Holzwerk-  
statt verschiedene recht extravagante,  
te Arbeiten, starkfarbige Proben  
für dekorative Zwecke zur Ausstellung  
brachte. Dill wird dafür in seiner  
Gleichmässigkeit von der Regemän-  
heit mehr bewundert, wenigstens  
man eben diese Gleichmässigkeit



beantworte. Verkaufstest o. Ich sehe  
erst wie wenig ich im Norden, wahrhaftig,  
sich überhaupt gekannt bin. Die Leute  
sind von der Jesuitenstraße nach verschiedenen  
dort von einem Unbekannten solche zum  
Theil merkwürdige auch interessante  
Arbeiten aufgestellt sind. Auch die Zeich-  
nungen interessieren und da hatte ich die  
Freude dass eine der wertvollsten schon  
am ersten Tage von dem Bekannten Herr  
Prof. Köppling angeschafft wurde.  
Meine Frau grüßt mich mit Bitterkeit. Ich  
hoffe sehr dass die Sache ein nächster  
mal besser klappert und ich nicht wieder  
gerade verstimmt bin. Ihr alter  
O. F. Jözel.